

Dr. Richard Jacob
Pater Owen Thomas

— LEBEN MIT EINEM —
**GROSSEN
PENIS**



Rat und Weisheiten
für Männer, die außerordentlich
gut ausgestattet sind

riva

Dr. Richard Jacob
Pater Owen Thomas

LEBEN MIT EINEM
GROSSEN
PENIS

Von Dr. Richard Jacob auf Deutsch erschienen:

Von Klick zu Klick. Eine Analyse des Onlinehandels. Von 1998 bis 2005.

Rot ist das neue Schwarz: Wie die Mode Chinas wirtschaftlichen Wandel vorantreibt.

Von Pater Owen Thomas auf Deutsch erschienen:

Kälter als der Tod. Ein Frank-Stryver-Roman.

Weißer Panther. Ein Frank-Stryver-Roman.

Megapsycho. Ein Frank-Stryver-Roman.

Blutsturm. Ein Frank-Stryver-Roman.

Eine Frage des Glaubens. Wie ich die Kirche akzeptierte, die mich nicht akzeptierte.

Dr. Richard Jacob
Pater Owen Thomas

— LEBEN MIT EINEM —

GROSSEN PENIS



Rat und Weisheiten
für Männer, die außerordentlich
gut ausgestattet sind

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@rivaverlag.de

3. Auflage 2017

© 2014 by riva Verlag,
ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

© der Originalausgabe 2009 by Quirk Productions, Inc. All rights reserved.
First published in English by Quirk Books, Philadelphia, Pennsylvania.

Die amerikanische Originalausgabe erschien im Jahr 2009 bei Quirk Books unter dem Titel *How to live with a huge penis*.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Übersetzung: Christian Gonsa
Umschlaggestaltung: Kristin Hoffmann, München
Umschlagabbildung: Doogie Horner
Abbildungen Innenteil: Doogie Horner
Satz: Daniel Förster, Belgern
Druck: Konrad Tritsch GmbH, Ochsenfurt
Printed in Germany

ISBN Print: 978-3-86883-444-4
ISBN E-Book (PDF): 978-3-86413-561-3
ISBN E-Book (EPUB, Mobi): 978-3-86413-600-9

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter
www.m-vg.de

Inhalt

Die Symptome von OMG erkennen	6
Einleitung Die geheime Schande	8
KAPITEL 1 Sie sind nicht alleine: Riesige Penisse im Lauf der Geschichte	16
KAPITEL 2 Vom Umgang mit Diskriminierung . . .	30
KAPITEL 3 Hose runter: Das Outing vor Freunden und Familie	45
KAPITEL 4 Instandhaltung und Pflege Ihres riesigen Penis	63
KAPITEL 5 Den Schmerz teilen: Geschlechts- verkehr mit einem riesigen Penis	75
KAPITEL 6 Große Wohltaten	89
KAPITEL 7 Das tägliche Journal der guten Vorsätze	101
Glossar	120
Über die Autoren.	126
Danksagungen.	127

Die Symptome von OMG erkennen

Abb. 1



DURCHSCHNITTMANN

Abb. 2



OMG-KRANKER

Definition

OMG (Opulente-Männliche-Genitalien-Syndrom)

Ein angeborener genetischer Defekt, der das Wachstum des Penis zu absurder Größe bedingt. Von dem Leiden sind laut Schätzungen etwa 5,87 Prozent aller europäischen Männer betroffen, diese Zahl liegt jedoch wegen der hohen Dunkelziffer möglicherweise weit hinter den realen Werten. OMG wird gewöhnlich im Alter zwischen 12 und 14 Jahren diagnostiziert, spät einsetzende OMG ist aber auch bei Männern Mitte 20 dokumentiert. Gegenwärtig sind weder Ursachen noch Heilungsmethoden bekannt, ebenso wenig wird von einer natürlichen Rückbildung ausgegangen. Das Leiden wird oft von ernststen psychologischen Problemen begleitet, die in der Adoleszenz einsetzen.

Einleitung

Die geheime Schande



Unsere Gesellschaft ist von Größe besessen, »größer« ist fast immer auch besser. Männer brüsten sich damit, die größten Autos zu fahren. Mit dem größten Gewehr zu jagen. Den größten Bizeps zu haben. Frauen geben Tausende Euro für größere Brüste aus. Radiosender kündigen den »Größten Hit des Sommers« an, und Athleten wollen die größten Sportler ihrer Zeit werden. Wir lieben »größer«. »Größer« ist gut. »Größer« funktioniert.

Aber wenn es um Penisse geht, dann wird das Wort »größer« zum Fluch. Etwas, dessen man sich schämt. Von früher Jugend an werden Männer mit riesigen Penissen gezwungen, diese in das Gefängnis ihrer Unterwäsche zu sperren. Gedemütigte Eltern nehmen große Mühen auf sich, die Größe der Genitalien ihrer Söhne geheim zu halten, aus Angst, sie würden zum Spott in ihrer Skatrunde und der Kirchengemeinde. Während »normale« Jungen mit ihren fröhlich auf und ab hüpfenden Penissen herumstolzieren, nach Badetüchern

schnappen und ihre Schambehaarung vergleichen, lernen Jungen mit OMG rasch, andere Defekte vorzutäuschen, um dem Sportunterricht fernzubleiben.

Diese Vermeidungsstrategien setzen sich bis in das Erwachsenenalter fort. Strände, Poolpartys und Radfahren sind nur einige der Aktivitäten, die panische Angst bei den Übergroßen hervorrufen. Ein Mann, der einen riesigen Penis mit sich herumträgt, hat ebenso schwer an seinen leidvollen Erinnerungen zu tragen: Verspottung und physische Attacken von Schulkameraden und Arbeitskollegen; ungewolltes Hervorrufen von Blutungen oder Erbrechen bei Sexualpartnern; das Erleiden der drückenden Sommerhitze in langen Hosen.

Tragischerweise ist diese Last für viele Männer zu groß. OMG-Kranke weisen eine dreißigmal höhere Selbstmordrate auf als die Durchschnittsbevölkerung. Viele verleihen ihrem Schmerz auch durch Selbstverstümmelung Ausdruck, indem sie ihrem Penis Schaden zufügen oder ihn – in seltenen Fällen – ganz abschneiden.

Zum ersten Mal traf ich Pater Owen Thomas, als ich in einem Krankenhausbett in Cambridge, Massachusetts, lag. Er war der Priester, der Bereitschaftsdienst hatte, ich war der junge Medizinstudent, der ohnmächtig aufgefunden worden war, nachdem er seinen Penis

mit einem Hammer malträtirt hatte. Ich hatte einer schönen Diplomstudentin das ganze Semester über den Hof gemacht, wir gingen ein paarmal aus und fanden uns schließlich schmusend auf meiner Couch wieder. Doch als ich meine Hose öffnete und meinen Penis auf ihrem Bein ablegte, stieß sie einen ohrenbetäubenden Schrei aus und rannte halb nackt aus meiner Wohnung. In ihrer Panik fiel sie die Treppe hinunter, brach sich das Genick und war auf der Stelle tot.

Während die Ärzte in den nächsten Monaten daran arbeiteten, meinen Penis zu retten, arbeitete Pater Owen daran, meine Seele zu retten. Er lehrte mich, mein Handicap als etwas zu sehen, das mich zu etwas Besonderem machte. »Gott tritt dich in den Hintern, weil er glaubt, dass du Manns genug bist, das auszuhalten«, sagte er gerne. Außerdem vertraute er mir sein eigenes Geheimnis an – auch er litt an OMG.

Es ist fast überflüssig zu erwähnen, dass ich ohne seine Liebe und seine Weisheit heute nicht mehr am Leben wäre.

Nachdem nun, viele Jahre später, mein eigener Sohn kurz vor dem Sprung an die Highschool steht (glücklicherweise erbte er von der Verwandtschaft meiner Frau einen winzigen Penis), verspüre ich die Verpflichtung, an-

dere junge Männer vor dem Schmerz zu bewahren, der mein Leben so viele Jahre hindurch vergiftete – ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie jene »Normalität« finden lässt, deren Erringung für mich so lange Zeit in Anspruch nahm. Pater Owen und ich blieben über all die Jahre hinweg Freunde, und ich hätte nicht im Traum daran gedacht, dieses Buch ohne ihn zu schreiben.

Nun denn, im Namen der Heilung und Brüderlichkeit ...

Dr. Richard Jacob
Sherman, Connecticut

Häufige Fragen über OMG (FAQ OMG)

Wir möchten zunächst mit der Beantwortung von Fragen, die ein großer Teil der Öffentlichkeit betreffend OMG hat, beginnen. Dr. Richard und Pater Owen werden sie abwechselnd beantworten.

Ist jemand mit OMG eigentlich ein menschliches Wesen?

Dr. Richard: Ja, Männer mit OMG haben alles, was »normale« Männer auch haben, nicht zuletzt die